Pressemitteilung

Stadt Senftenberg

Oktober 2026

Betrug: Stadt schließt Laden und warnt vor falschen Ankäufern

Nach einer erfolgreichen gemeinsamen Kontrolle des städtischen Ordnungsamtes und des Zolls wurde am Mittwoch (21. Oktober 2026) ein kurzfristig angemietetes Ladengeschäft in der Senftenberger Bahnhofstraße geschlossen. Der Betreiber hatte dort als sogenannter fliegender Händler agiert – getarnt durch ein kurzfristig angemietetes Ladengeschäft. Die Stadtverwaltung nimmt diesen aktuellen Vorfall zum Anlass, die Bürger eindringlich vor den unlauteren Methoden solcher unseriösen Händler zu warnen.

Unseriöse Geschäftstreibende werben in regionalen Zeitungen oder als Postwurfsendung immer wieder mit buntgedruckten Flyern für den Ankauf verschiedener Produkte wie Silberbesteck, Gläser, Pelze, Nähmaschinen, Puppen und Designeruhren.

Die Vorgehensweise ist immer ähnlich: Im Briefkasten landet mit der Post ein Werbeflyer, auf dem der Ankauf verschiedenster Waren beworben wird. Pelze, Gold- und Modeschmuck, Zahngold mit und ohne Zähne, Orientteppiche, Trachtenmode, Porzellan, Perücken, selbst Nachlässe werden angekauft. Dazu das Ausrufen einer großen Sonderaktion, die natürlich nur wenige Tage lang gültig ist. Im aktuellen Fall aus Senftenberg wurden 5 Aktionstage beworben, verbunden mit dem Angebot kostenloser Hausbesuche im Umkreis von 80 Kilometern.

Im Reisegewerbe ist der Handel mit Edelmetallen und Edelsteinen jedoch insbesondere aus Verbraucherschutzgründen untersagt. Um das Ganze zu verschleiern, wurde daher ein Ladengeschäft in der Bahnhofstraße angemietet.

Bei einer Kontrolle mit dem Zoll wurde den umtriebigen Ankäufern die weitere Tätigkeit untersagt und die Räume verschlossen.

Bürgermeister Andreas Pfeiffer findet dazu klare Worte: „Gut, dass dem unlauteren Treiben in der Bahnhofstraße durch das entschlossene Eingreifen von Ordnungsamt und Zoll am Mittwoch ein schnelles Ende gesetzt werden konnte. Bitte seien Sie wachsam, achten Sie auf Ihre Nachbarn und ältere Angehörige und lassen sich auf solche dubiosen Spontangeschäfte nicht ein.“

Der aktuelle Fall aus Senftenberg ist Anlass, solcherart zeitlich begrenzte Angebote kritisch zu hinterfragen. „Potentielle Kunden sollten sensibilisiert sein, das Umfeld und die Angebote aufmerksam prüfen“, empfiehlt das Ordnungsamt.

Auf Folgendes sollten Sie möglichst achten:

1. Ein typisches Warnzeichen ist die provisorische Einrichtung des Ladengeschäftes - keine Ladeneinrichtung, kein festes Mobiliar, keine Kasse, keine Schaufenstergestaltung, keine geeichten Waagen etc., vielmehr hat es den Anschein einer nur vorübergehenden, flüchtigen Nutzung
2. Werbeflyer stellt auf einzelne Ankauftermine für Edelmetalle ab; in einem stehenden Gewerbe wäre dies nicht notwendig; Bürger werden mit der Kurzfristigkeit unter Druck gesetzt, schnelle Abschlüsse zu tätigen
3. keine ordnungsgemäßen Quittungen und Belege erhältlich

Die Stadt Senftenberg empfiehlt, Gold- und Schmuckankäufe ausschließlich bei etablierten, ortsansässigen Fachgeschäften und Juwelieren durchführen zu lassen. Wer verdächtige Beobachtungen macht, unzulässig bedrängt wird oder Fragen zu einem Händler hat, wird gebeten, sich umgehend beim Ordnungsamt der Stadt Senftenberg unter der Telefonnummer **03573 701-220** oder in dringenden Fällen direkt bei der Polizei zu melden.